«Chammhaldenhütte»
Die SAC Säntis-Stobe bietet Mitgliedern und Passanten die Möglichkeit, die Natur in Einfachheit zu geniessen.

Chammhaldenhütte - SAC Säntis

Gesamtsanierungskonzept 2022

Strom- / Wasserversorgung I Abwasserentsorgung I Hüttensanierung / Erneuerung

Schwägalp, Frühjahr 2022

Aus der Entstehungsgeschichte der Hütte:

Nach umfassenden Bemühungen für einen Hüttenneubau waren es prominente Mitglieder, die mit ihrem persönlichen Engagement den Bau der Chammhaldenhütte in einer Krisenzeit ermöglicht haben. Nur dank Berthold Suhner sen. verfügen wir heute über unsere Clubhütte auf der Chammhalde.

«Ende 1931 waren alle Vorbereitungen für einen Hüttenneubau abgeschlossen. Weil die Zentralkasse des SAC eine Subvention für ein Clubheim verweigerte, bestimmte man die Schwägalp als Baugebiet und besann sich auf die eigenen Kräfte: Berthold Suhner sen. verdoppelte den bereits bestehenden Hüttenfonds, mit einer allgemeinen Sammlung wurde er noch weiter ausgebaut.

Mit sehr viel Engagement aus den eigenen Reihen konnte der Hüttenneubau schlussendlich 1932 in einer Krisenzeit realisiert werden.

Leitung und Mitglieder der Sektion Säntis fühlen sich unseren Pionieren gegenüber verpflichtet, die mit grosser Weitsicht und sehr viel persönlichem Engagement erstellte Hütte werterhaltend zu betreiben und in gutem Zustand an die nächste Generation weiterzugeben.

Inhalt

1 Zusammenfassung 4
2 Ausgangslage 5
3 Hütteninfrastruktur 5
4 Lage Chammhaldenhütte 6
5 Bestehende Bausubstanz der Chammhaldenhütte 8
5.1 Bausubstanz Hütte 8
5.2 Infrastruktur Wasserversorgung 9
5.3 Übergeordnete Projekte 10
5.4 Abwasserentsorgung 11
6 Gesamtsanierungskonzept Chammhaldenhütte 11
6.1 Projektgruppe Strategie Chammhaldenhütte 11
6.2 Notwendige resp. zwingende Sanierungs- / Verbesserungsmassnahmen 12
6.3 Massnahmenbeschrieb 12
7 Finanzierung 16
7.1 Autonome Lösungsvariante 17
7.2 Staffelung Finanzbedarf 17
8 Schlussbemerkung 18
9 Inhalt Projektordner 19

1 Zusammenfassung

Die Veränderungen im Bereich unserer Umwelt haben dazu geführt, dass die Quellwasserversorgung der Chammhaldenhütte, die zusammen mit den angrenzenden Alpwirtschaften genutzt wird, für den Betrieb in trockenen Sommermonaten nicht mehr genügend Wasser liefert. Die Hütte musste wegen Wassermangels auch schon vorübergehend geschlossen werden. Dabei handelt es sich um ein akutes Problem, das dringend einer Lösung bedarf. Die Sektion geht davon aus, dass sich das Problem in Zukunft noch akzentuieren wird.

Da die **Wasserversorgun**g nicht nur für die Hütte des SAC Säntis, sondern im ganzen Gebiet Schwägalp ein Problem darstellt, wurde vom Kanton Appenzell A.Rh. ein umfassendes Projekt angestossen. Das Grossprojekt «Erschliessung Siebenhütten» hat zum Ziel, alle Liegenschaften im Projektperimeter mit Strom und Wasser zu versorgen. Die Planung steht im Vorprojektstadium mit Genehmigungen und Subventionszusagen von Bund, Kanton, Gemeinden und verschiedenen Stiftungen. Zurzeit laufen Verhandlungen mit allen Liegenschaftsbesitzern über den Anschluss der einzelnen Gebäude und die Bildung einer geeigneten Trägerschaft für die Bauabwicklung und den anschliessenden Betrieb mit einer entsprechenden Korporation.

Ein weiteres Problem zeichnet sich im Bereich **Abwasserentsorgung** ab. Das bestehende Dreikammerklärgrubensystem unserer Hütte entspricht - obwohl noch absolut intakt und bewilligt nicht mehr der aktuellen Umweltgesetzgebung. Die Anlage muss spätestens bei einer nächsten baulichen Anpassung durch eine neue Lösung ersetzt werden.

Eine **Zustandsanalyse** hat ergeben, dass sich die Bausubstanz der Hütte dank der laufenden Unterhalts- und Erneuerungsmassnahmen im Erdgeschoss in einem guten Zustand befindet. Probleme bereitet das Dach auf der Ost- und Nordseite beim Anbau und die Wandverkleidung im Obergeschoss. Zudem stehen im Bereich Brandschutz mit der Brandmeldeanlage und dem Fluchtweg aus dem Obergeschoss Anpassungen an, da die Situation nicht mehr der aktuellen Gesetzgebung und den Sicherheitsüberlegungen der Sektion genügt. Neben den technischen Problemen ist auch festzustellen, dass die Schlafräume weder von der Einteilung noch vom Komfort her den heutigen Anforderungen unserer Gäste zu entsprechen vermögen.

Die Kosten für den Betrieb und Unterhalt können mittels ehrenamtlicher Bewartung grösstenteils gedeckt werden. Investitionen in den Unterhalt der Hütteninfrastruktur belastet die Vereinskasse jedoch zunehmend und stellt für den Verein eine grosse Herausforderung dar.

Mit dem nachfolgend erläuterten Gesamtsanierungskonzept werden alle Problempunkte auf eine moderate, aber nachhaltige Art gelöst.

2 Ausgangslage

Die Sektion Säntis des Schweizerischen Alpenclubs SAC wurde im Jahre 1869 gegründet und vereinigt seitdem Menschen, die sportlich, kulturell und wissenschaftlich an der Bergwelt interessiert sind. Aktuell hat die Sektion 1’800 Mitglieder in verschiedenen Altersgruppen. Der Gesamtverband zählt mit rund 160'000 Personen zu den grössten Verbänden in der Schweiz.

Der SAC Säntis bietet Sommer- und Wintertouren für Kinder, Jugendliche, Familien, Aktive und Senioren an. Mit vielfältigen Ausbildungsprogrammen leistet der Verein einen aktiven Beitrag zur Unfallprävention. Die Rettungskolonne Schwägalp leistet bei Bergunfällen und Grossereignissen Unterstützung für die öffentlichen Einsatzdienste und die REGA.

Mit interessanten Clubveranstaltungen, vierteljährlich erscheinenden Clubnachrichten, einem informativen Internetportal und einer Vereinsbibliothek mit vorwiegend alpinen Werken wird ein abgerundetes Leistungsangebot geboten. Alle Dienstleistungen und Hütten stehen auch Nichtmitgliedern offen.

3 Hütteninfrastruktur

Mit der Erstellung der Hundsteinhütte SAC oberhalb des Fählensees im Jahr 1959 und der Clubhütte Chammhalde im Jahr 1932 hat der SAC Säntis Vereinsgeschichte geschrieben. Konnte bei der Erstellung der Hundsteinhütte auf die finanzielle Unterstützung des Zentralverbandes zurückgreifen, war und ist dies bei der Chammhaldenhütte nicht der Fall. Nur durch die Unterstützung von namhaften Clubmitgliedern und viel Frondienstarbeit konnte das Projekt im Jahre 1932 - in einer Krisenzeit - überhaupt realisiert werden.

Die beiden Hütten sind erfreulich gut frequentiert. Dient die Hundsteinhütte vorwiegend als Ausgangspunkt für Unternehmungen im Alpstein, hat die Chammhalde als Clubhütte andere wichtige Funktionen als Familienhütte, Ausbildungsstätte im Bereich Bergsport, Kurs- und Schulungswesen im Bereich Umwelt wie Bergwaldprojekten, Umgang mit Schutzzonen, Lawinenkunde sowie Club-Veranstaltungen ganz allgemein. Unabhängig davon steht die Chammhaldenhütte auch Gästen zur Verfügung.

Die Bewartung der Chammhaldenhütte durch Mitglieder erfolgt, ausser einer minimalen Spesenvergütung, unentgeltlich. Jährlich werden Putz- und Holztage in Fronarbeit durchgeführt.

4 Lage Chammhaldenhütte

Die Hütte liegt am Fuss des Säntismassivs auf einem Hangrücken am Rand eines umfassenden Hochmoorgebiets. Von der Hütte aus hat man einen freien Blick auf das weite voralpine Wandergebiet zwischen Toggenburg und Appenzellerland. Die traditionelle Alpwirtschaft wird im Grenzgebiet zwischen den Halbkantonen beider Appenzell noch intensiv gepflegt, was einen Einblick in diese Materie bietet. Die Hütte ist im Sommer von verschiedenen Seiten her zu Fuss erreichbar. Alpine Anstiege führen über die anspruchsvolle «Chammroute» auf den Säntis. Wer die Hütte per Mountainbike besuchen will, kann dies von der Schwägalp, der Steinfluh und von Weissbad her bewerkstelligen. Im Winter ist die Hütte ebenfalls von verschiedenen Seiten mit Ski oder Schneeschuhen erreichbar.

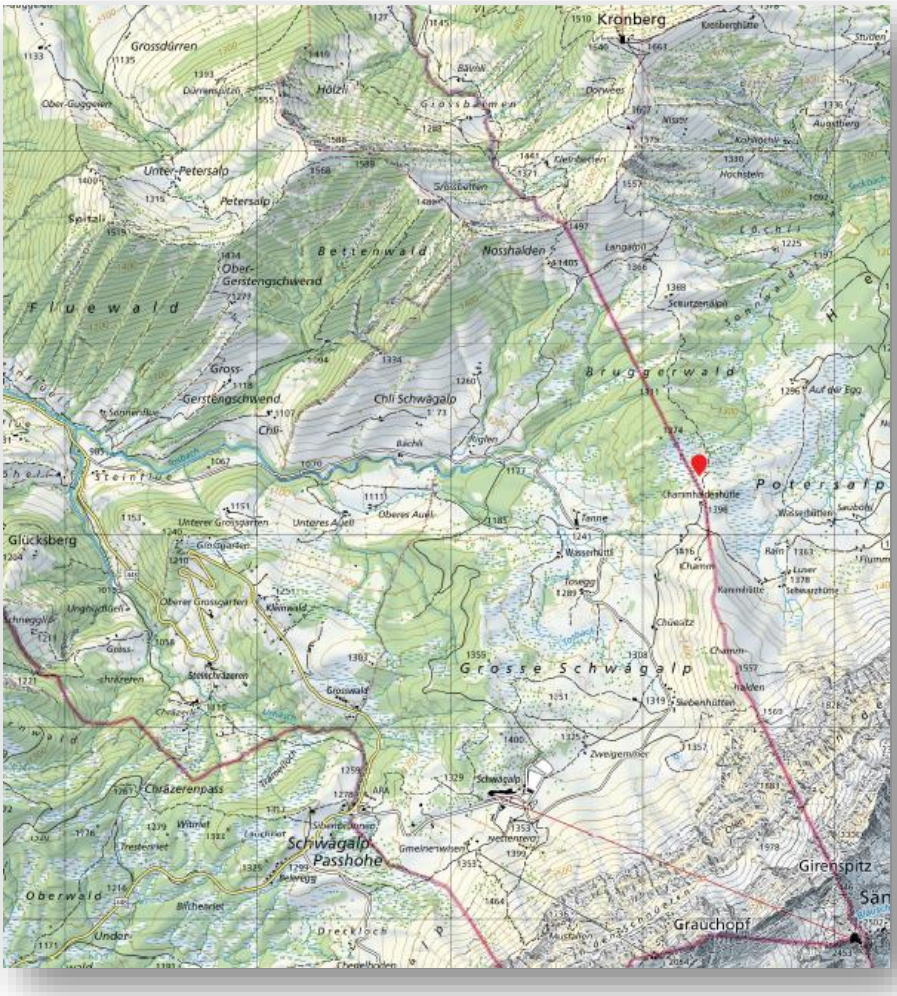

Abbildung 1: Kartenausschnitt Chammhalde

Die Hütte liegt im eidg. Jagdbanngebiet Säntis, sie grenzt zudem an die Wildruhezonen südliches Appenzeller Hinterland. Diese Zonen resp. Bestimmungen haben unter anderem eine nachhaltige, umweltverträgliche Entwicklung als Ziel. Der SAC Säntis steht in regelmässigen Kontakt mit den zuständigen Behörden und hilft aktiv mit, diese wichtigen Ziele zu erreichen.

Abbildung 2: Blick gegen Westen

5 Bestehende Bausubstanz der Chammhaldenhütte

Insbesondere die Werterhaltung der Hütteninfrastruktur belastet die Vereinskasse zunehmend und stellt für den relativ kleinen Club eine Herausforderung dar. Dies ist besonders bei der Chammhaldenhütte der Fall, da diese nicht auf die Subvention des Zentralverbandes zählen kann.

Die Hütte wurde seit dem Bau ständig durch die Sektion unterhalten und auch baulich regelmässig den aktuellen und gesetzlichen Bedürfnissen angepasst. Folgende, grössere Investitionen wurden in den letzten 30 Jahren vorgenommen:

- Abwassersanierung mit Dreikammerklärsystem
- Installation Photovoltaik und Windkraftwerk
- Umbau Sanitäranlagen
- Anbau mit Neugestaltung des Eingangsbereichs
- Sanierung Keller
- Modernisierung der Küche
- Erneuerung Photovoltaikanlage

5.1 Bausubstanz Hütte

Eine Zustandsanalyse hat ergeben, dass sich die Bausubstanz dank der laufenden Unterhalts- und Erneuerungsmassnahmen im Erdgeschoss in einem guten Zustand befindet. Probleme bereitet das Dach auf der Ost- und Nordseite beim Anbau und die Wandverkleidung im Obergeschoss. Zudem stehen im Bereich Brandschutz mit der Brandmeldeanlage und dem Fluchtweg aus dem Obergeschoss Anpassungen an, da die Situation nicht mehr der aktuellen Gesetzgebung und den Sicherheitsüberlegungen der Sektion genügt. Neben den technischen Problemen ist auch festzustellen, dass die Schlafräume weder von der Einteilung noch vom Komfort her den heutigen Anforderungen zu entsprechen vermögen. Zudem sind die Materialien durch Nutzung und Feuchtigkeit nicht mehr zeitgemäss (siehe Abbildung 3).

Abbildung 3: Schlafräume im Obergeschoss entsprechen nicht mehr den Anforderungen der Gäste

5.2 Infrastruktur Wasserversorgung

Die Veränderungen im Bereich unserer Umwelt haben dazu geführt, dass die Quellwasserversorgung der Chammhaldenhütte, die zusammen mit den angrenzenden Alpwirtschaften genutzt werden, für den Betrieb in trockenen Sommermonaten nicht mehr genügend Wasser liefert. Die Hütte musste auch wegen Wassermangels vorübergehend geschlossen werden. Dabei handelt es sich um ein akutes Problem das dringend einer Lösung bedarf. Die Sektion geht davon aus, dass sich das Problem in Zukunft noch akzentuieren wird.

5.3 Übergeordnete Projekte

Da die Wasserversorgung nicht nur für die Hütte des SAC Säntis, sondern im ganzen Gebiet Schwägalp ein Problem darstellt, wurde vom Kanton Appenzell A.Rh. ein umfassendes Projekt angestossen. Das Projekt «Erschliessung Siebenhütten» hat zum Ziel, alle Liegenschaften im Projektperimeter mit Strom und Wasser zu versorgen. Die Planung steht im Vorprojektstadium mit Genehmigungen und Subventionszusagen von Bund, Kanton, Gemeinden und verschiedenen Stiftungen. Zurzeit laufen Verhandlungen mit allen Liegenschaftsbesitzern über den Anschluss der einzelnen Gebäude und die Bildung einer geeigneten Trägerschaft für die Bauabwicklung und den anschliessenden Betrieb mit einer entsprechenden Korporation. Das Projekt ist weit fortgeschritten, aber ein Baubeschluss ist noch nicht gefasst worden. Der Baustart ist, sofern eine Gründung der Trägerschaft gelingt, im Jahre 2023 geplant, der Abschluss der Einzelliegenschaften im Jahr 2024. Die Baukosten dieses umfassenden Projektes betragen rund CHF 2'700'000 (exkl. Hausanschlüsse; siehe Abbildung 4).

Der SAC Säntis hat die Möglichkeit sich an diesem Projekt gemäss Perimeterschlüssel für die Versorgung der Chammhaldenhütte mit Strom und Wasser zu beteiligen.

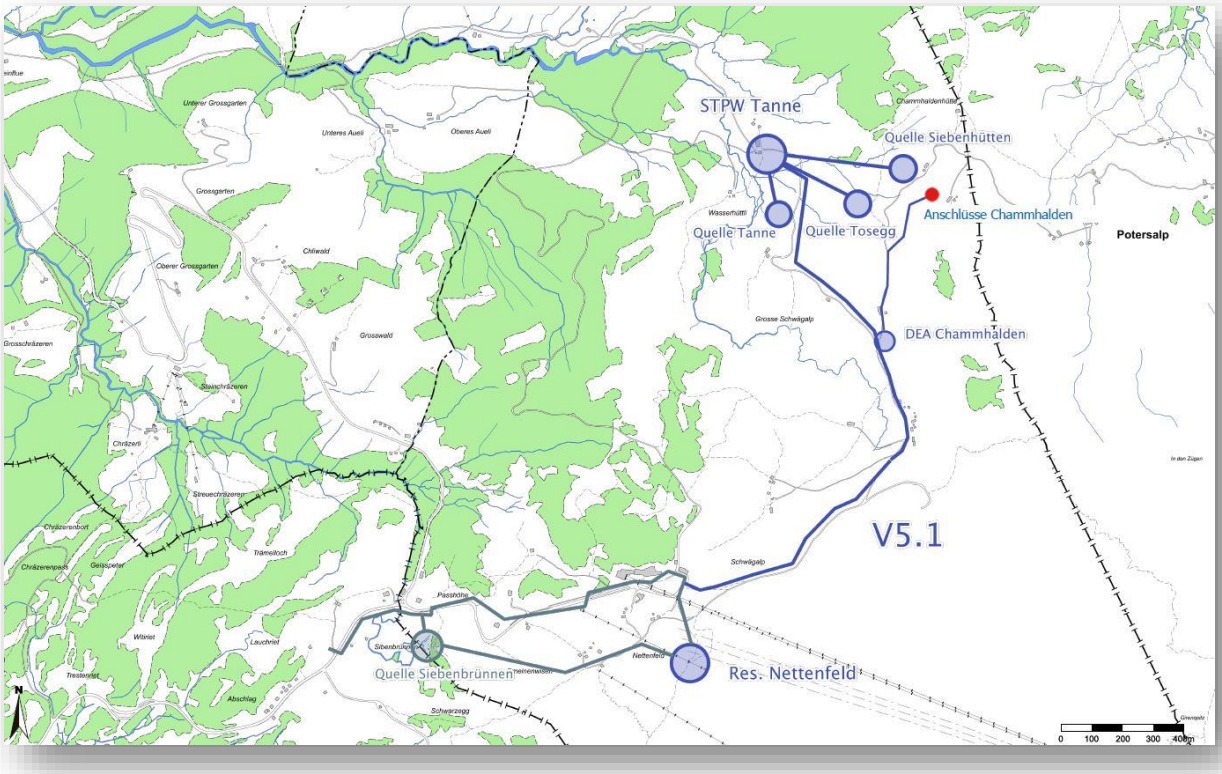

Abbildung 4: Übersicht «Erschliessung Siebenhütten»

5.4 Abwasserentsorgung

Das bestehende Dreikammerklärgrubensystem entspricht - obwohl noch absolut intakt und bewilligt - nicht mehr der aktuellen Umweltgesetzgebung. Die Anlage muss spätestens bei einer nächsten baulichen Anpassung durch eine neue Lösung ersetzt werden.

6 Gesamtsanierungskonzept Chammhaldenhütte

6.1 Projektgruppe Strategie Chammhaldenhütte

Anfangs 2020 erarbeitete eine Projektgruppe in mehreren Workshops eine neue Strategie für die Chammhaldenhütte. Dies im Besonderen auch im Bereich der Ausrichtung und Positionierung der Hütte. Dabei wurde die Vision auf der Titelseite und die folgenden Werte definiert:

- Clubhüttencharakter
- Identifikation mit der Hütte "meine eigenen vier Wände"
- Treffpunkt SAC Säntis
- Familien, Freunde, Bekannte
- Freundlichkeit
- Offen für Besucher, Berggänger, Biker, etc.
- Einfachheit und Bescheidenheit
- Mitgliederengagement (Bewirtung / Instandhaltung)
- Umweltfreundlichkeit / Nachhaltigkeit
- Leuchtturm SAC Säntis

Die Hütte soll weiterhin als Club- und Familienhütte sowie Ausbildungsstätte positioniert bleiben. Auf eine Ausrichtung in Richtung eines Gastrobetriebs, obwohl durchaus realisierbar, soll zugunsten einer umweltverträglichen Bewirtschaftung und Nutzung als einfache Hütte bewusst verzichtet werden.

Des Weiteren befasste sich die Projektgruppe mit den nötigen und dringenden Sanierungsmassnahmen. Um die Hütte weiterhin werterhaltend betreiben zu können, sind aufgrund einer Analyse der Arbeitsgruppe umfassende Sanierungs- und Verbesserungsmassnahmen notwendig.

6.2 Notwendige resp. zwingende Sanierungs- / Verbesserungsmassnahmen

Zusammenfassend beinhaltet das Gesamtsanierungskonzept folgende Punkte:

- Dachsanierung Ost- und Nordseite
- Anpassung Blitzschutzanlage
- Reparatur Schindelschirm im Fassadenbereich
- Strom- und Wasserversorgung mit Anpassungen in der Hütte
- Abwassersanierung
- Ausbau Obergeschoss / Dachgeschoss mit Modernisierung der Schlafräume
- Anpassung an die aktuellen Brandschutzvorschriften mit Fluchtweg
- Sanierung Umgebung

Um alle technischen Aspekte kümmerte sich eine Untergruppe unterstützt durch externe Spezialisten mit entsprechender Fachkompetenz. Die Gruppe hat umfassende Abklärungen über verschiedene Lösungsmöglichkeiten für alle anstehenden Sanierungen und Verbesserungen getroffen. In einem Variantenstudium wurden bei jedem Projektteil neben den Kosten alle Vor- und Nachteile der Lösungen analysiert. Mit der Auswahl der Bestvarianten liegen abgerundete Vorschläge für die Sanierungen vor. Es handelt sich dabei um praktikable Lösungen, die sich mit der vorgegebenen Hüttenstrategie vereinbaren lassen.

Das Gesamtsanierungskonzept hat zum Ziel, die zwingend notwendigen Bereiche der Wasser- und Stromversorgung, die Abwasserentsorgung und die baulichen Sanierungen mit einer moderaten Anpassung der Schlafräume im Obergeschoss zusammenzufassen.

6.3 Massnahmenbeschrieb

Strom- und Wasserversorgung

Mit dem übergeordneten Projekt «Erschliessung Siebenhütten» bietet sich dem SAC Säntis die einmalige Gelegenheit, das Problem der akut gefährdeten Wasserversorgung und die Versorgung mit Strom umweltschonend, einwandfrei und nachhaltig zu lösen (siehe Plan Abbildung 5). Neben den Anschlusskosten und der Erstellung des Hausanschlusses ab der Alphütte «Chamm» sind im Bereich Elektroanlage und Wasserverteilung innerhalb der Hütte umfassende Massnahmen und Neuinstallationen notwendig, wird doch die Hütte aktuell mit einer Solarstromanlage betrieben und die Wasserversorgung erfolgt über ein Reservoir mit Pumpanlage.

Da ein kleines Restrisiko besteht, dass das Projekt trotz der weit fortgeschrittenen Planung und Subventionsgenehmigung nicht realisiert wird, hat die Projektgruppe für diesen Fall einen Alternativplan ausgearbeitet.

Mit Verbesserungen an der Quellwasserversorgung, einer Trennung und Stapelung von Brauch- und Trinkwasser kann die Situation in diesem Bereich stark verbessert werden. Mit einem neuen Windradgenerator, dem Ausbau der bestehenden Solaranlage und einer Erhöhung der Speicherkapazität kann eine autonome Stromversorgung erreicht werden.

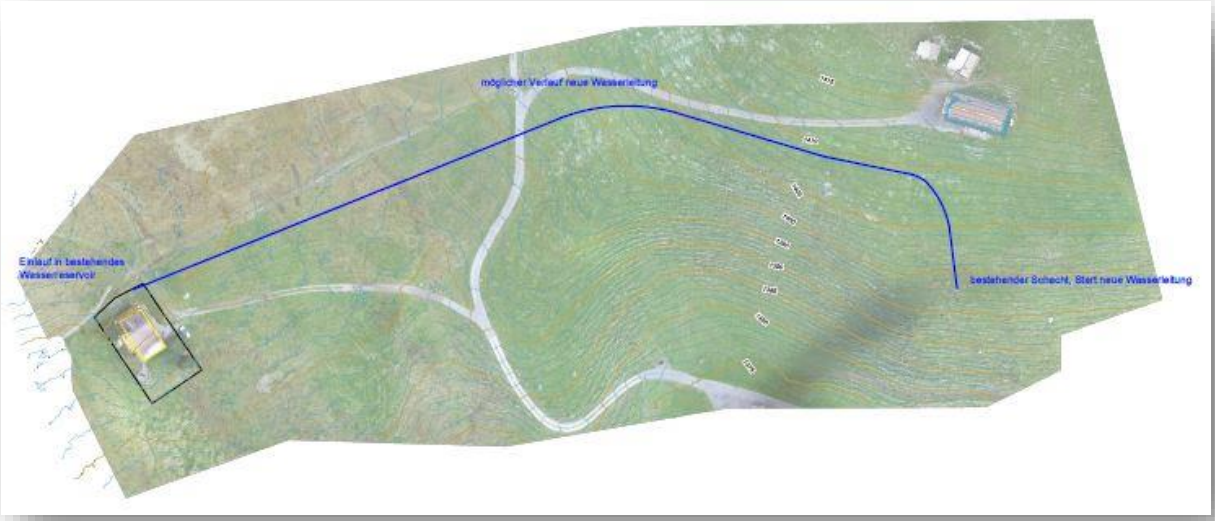

Abbildung 5: Hausanschluss ab Alphütte «Chamm»

Abwasserentsorgung

Bei der Abwasserentsorgung wurden umfassende Abklärungen in Bezug auf die Lösungsmöglichkeiten getroffen. Dabei sind Lösungen wie Pflanzenkläranlagen, Kompostierlösungen, Sandfilteranlagen, verschiedene Stapellösungen und ein Anschluss an die ARA Schwägalp geprüft worden. Die Variante mit einem Anschluss an die ARA Schwägalp hat sich dabei trotz der hohen Investitionskosten als Bestvariante erwiesen. Aufgrund der Höhendifferenzen ist die Installation eines Häckslers mit Abwasserpumpe notwendig.

Eine solche Lösung ist allerdings nur zusammen mit der übergeordneten Projekt «Erschliessung Siebenhütten» mit gemeinsamer Leitungsführung möglich.

Als Alternative wurde eine Variante mit einem grossen Stapeltank im Bereich <<Tanne>> mit einer Leitung im freien Fall ausgearbeitet. Diese Lösung ist ausser den leicht höheren Unterhaltskosten eine ebenbürtige Variante. (vgl. Plan Abwasservariante 3 und Kostenberechnung)

Bauliche Massnahmen an der Hütte

Neben den anstehenden Sanierungsmassnahmen im Bereich Dach und Fassade steht, wie bereits erwähnt, die Sanierung und Modernisierung der Schlafräume in den Obergeschossen an. Mit dem Einbau einer neuen Brandmeldeanlage und der Schaffung eines Fluchtweges auf die Nordseite mit separater Ausgangstüre wird die Sicherheit im Brandfall massgeblich verbessert.

Die Schlafräume im Obergeschoss werden dabei den aktuellen Bedürfnissen der Gäste angepasst. Die Gesamtbettenzahl reduziert sich leicht mit 28 Betten im 1. Obergeschoss und 12 Matratzenlagerplätzen im Dachgeschoss von bisher 42 auf 40 Schlafplätze. Dies jedoch mit kleineren Schlafräumen und etwas grosszügigeren Platzverhältnissen. Alle gesetzlichen Anforderungen konnten mit den kantonalen Behörden im Detail abgeklärt und entsprechend berücksichtigt werden.

Mit diesen Anpassungen und der Gästebettenanzahl ist ein wirtschaftlicher Betrieb der Hütte möglich.

Abbildung 7: Visualisierung Eingang Schlafräume 1. OG

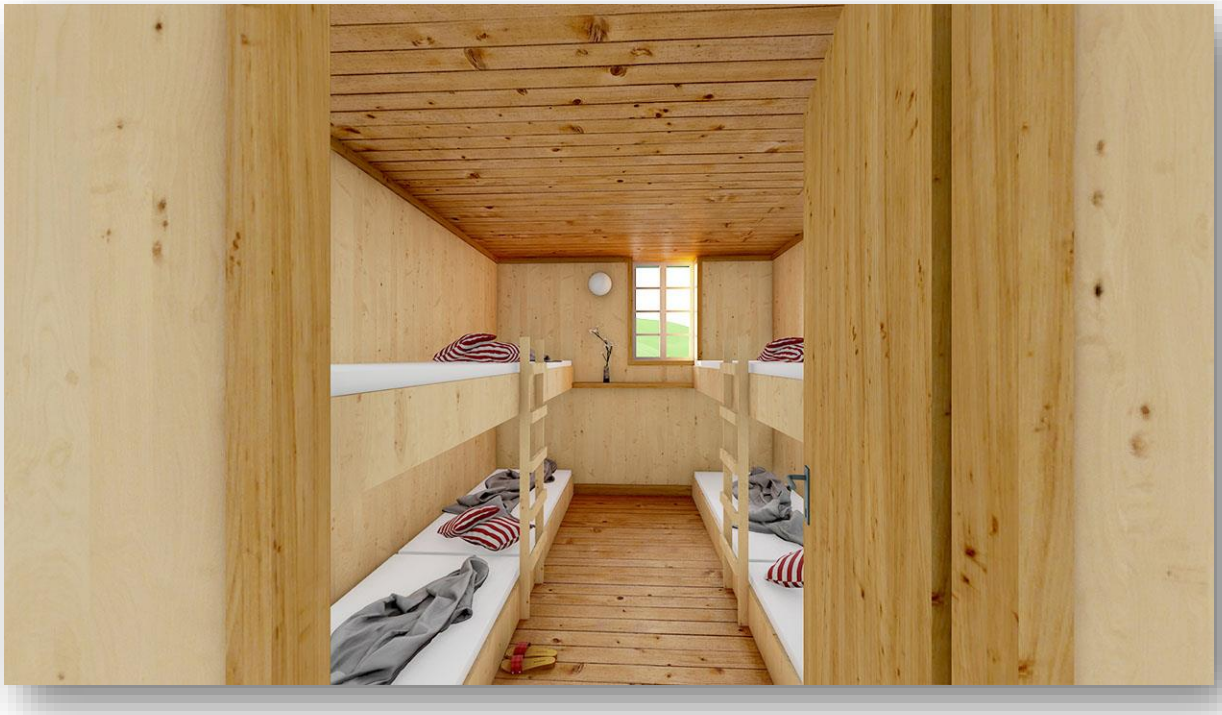

Abbildung 8: Visualisierung Schlafraum 1. OG

Abbildung 9: Visualisierung Schlafraum Dachgeschoss

7 Finanzierung

Die berechneten Kosten für diese Projekte (siehe Übersicht unten) basieren auf detaillierte Kostenberechnungen und Unternehmerofferten (Preisbasis Dezember 2021).

Es zeigt sich, dass die notwendigen finanziellen Mittel die Möglichkeiten des SAC Säntis im Gesamtpaket übersteigen. Aus diesem Grund muss auf nicht zurückzahlbarere Fremdfinanzierung zurück gegriffen werden, wenn die Substanz der Chammhaldenhütte weiterhin im Besitz des SAC Säntis bleiben soll.

Gesamtkosten bei einem Anschluss an das Erschliessungsprojekt Siebenhütten

Anschlusskosten Projekt Siebenhütten	CHF	66'000.00
Abwasserentsorgung	CHF	190'000.00
Anpassung Umgebung	CHF	66'000.00
Anpassung Stromversorgung Hüttenbereich	CHF	32'800.00
Anpassung Wasserversorgung Hüttenbereich	CHF	7'300.00
Brandschutzmassnahmen / Fluchtwege	CHF	59'700.00
Dachsanierung	CHF	72’000.00
Kleine Fassadensanierung	CHF	10'700.00
Sanierung / Erneuerung Obergeschoss	CHF	172'500.00
Ausbau / Erneuerung Dachgeschoss	CHF	56'300.00
Direktzugang Schlafräume (Option)	CHF	25'800.00
Gesamtkosten	**CHF**	**759’100.00**
./. Eigenfinanzierung	**CHF**	**90'000.00**
./. Eigenleistung Direktzugang Schlafräume	**CHF**	**25'800.00**
Fremdfinanzierungsbedarf	**CHF**	**643'300.00**

7.1 Autonome Lösungsvariante

Sollte die Trägerschaft für das Projekt «Strom- und Wasserversorgung Siebenhütten» widererwarten nicht zustande kommen, kann die im Detail geplante Alternativlösung mit leicht grösserem finanziellen Aufwand abgewickelt werden.

Die autonome Lösung beinhaltet folgende Projektteile:

- Abwasserentsorgung mit Leitung in einen Stapeltank mit anschliessender Abfuhr Abwasser in die ARA Urnäsch
- Stromversorgung mit Windrad und Solaranlage
- Erweiterung Speicherkapazität Strom
- Optimierung der Quellwasserversorgung (Quellfassung)
- Trennung Trinkwasser und Brauchwasser
- Stapeltanks für Trink- und Brauchwasser
- Dachwassernutzung mit Anschluss an Brauchwassertank

Mit einer solchen Lösung hätte die Chammhaldenhütte eine autonome Lösung, die aber nicht die gleichwertige Versorgungssicherheit mit Wasser und Strom gewährleistet. Alle anderen Projektteile sind auf gleichem Niveau.

7.2 Staffelung Finanzbedarf

Aufgrund der Terminplanung in Abhängigkeit mit dem Erschliessungsprojekt Siebenhütten ergibt sich folgende Staffelung im Finanzbedarf:

2022	**ca. CHF**	**120'000.00**
2023	**ca. CHF**	**170'000.00**
2024	**ca. CHF**	**469'100.00**
Total	**ca. CHF**	**759'100.00**

8 Schlussbemerkung

Die Hütteninfrastruktur wird mit dem skizzierten Massnahmenpaket für die nächsten Jahrzehnte massgeblich saniert und modernisiert. Alle Sanierungen und Ausbauten sind dabei massvoll, nachhaltig und entsprechen der festgelegten langfristigen Hüttenstrategie. Mit einem Anschluss an das Strom- und Wasserversorgung sowie an die Kläranlage Schwägalp leisten wir zudem einen aktiven Beitrag an den Umweltschutz, können wir doch auf den Betrieb eines Notstromaggregates und Transporte für die Abwasserentsorgung künftig verzichten. Dies entspricht dem Leitbild des SAC.

Die Alternativvariante mit einer autonomen Versorgung mit Strom und Wasser löst die Probleme in diesem Bereich gut, die Versorgungssicherheit kann jedoch nicht auf dem gleichen Niveau sichergestellt werden. Im Bereich Abwasserentsorgung ist die Variante mit einem Stapeltank an geeigneter Stelle eine gute Alternative.

Die Sektion Säntis nimmt damit auch ihre Verantwortung gegenüber den Gründern, insbesondere dem Initianten Bertold Suhner war und ergreift alle Massnahmen, um die Hütte der nächsten Genreration in einem einwandfreien Zustand übergeben zu können. Die Hütte bleibt gemäss Hüttenstrategie weiterhin als Clubhütte, Kurszentrum und für Tagesgäste öffentlich zugänglich und wird von uns als Nonprofitorganisation durch Clubmitglieder bewartet.

Schwägalp, Frühjahr 2022

SAC Säntis, Projektgruppe Chammhalde

Adrian Steiner	Toni Eberle
Präsident	Umweltbeauftragter SAC Säntis

9 Inhalt Projektordner

- **Register 1**
  Beitragsgesuch
- **Register 2**
  Begleitbericht
  Register 3
  Kostenberechnungen
- **Register 4**
  Übersichtsplan Projekt Erschliessung Siebenhütten
- **Register 5**
  Übersichtsplan Strom- und Wasserversorgung /Hauswasseranschluss
- **Register 6**
  Übersichtsplan Abwasserentsorgung
- **Register 7**
  Projektpläne Hütte
- **Register 8 / 9 / 10**
  Visualisierungen
- **Register 11**
- Projektplan Anpassung Umgebung
- **Register 12**
  Terminablauf